

ANFRAGE

der Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend ADHS.

ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) ist die häufigste psychiatrische Erkrankung des Kindes- und Jugendalters. Aktuelle Prävalenzschätzungen zufolge sind in Österreich ca. 5 % der Kinder und Jugendlichen im Alter von 3 bis 17 Jahren betroffen, wobei die Erkrankung bei Jungen etwa viermal häufiger diagnostiziert wird als bei Mädchen. Bei etwa 60% der Betroffenen bleiben wesentliche Symptome der ADHS auch im Erwachsenenalter bestehen.

Verschiedene Mediziner warnen davor, dass Diagnosen zu leichtfertig gestellt werden und zu oft medikamentös therapiert wird. Andere Experten erkennen ADHS nicht als Krankheit an und befürchten, dass eine ausufernde Verwendung von Ritalin zu einer Entstehung einer ganzen "ADHS-Generation" führen könnte. Außerdem könnte die Behandlung einer nicht vorhandenen Krankheit zu schweren psychischen und körperlichen Problemen führen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Bei wie vielen Kindern und Jugendlichen unter 17 Jahren wurde in Österreich ADHS diagnostiziert?
Aufstellung nach Geschlecht und Bundesländern!
2. Nach welchen Kriterien wird ADHS diagnostiziert?
3. Wie hoch sind österreichweit die jährlichen Kosten für die Behandlung von ADHS?
4. Sehen Sie ADHS als eine Krankheit die medikamentös behandelt werden muss?
Bitte um Begründung der Antwort!
5. Gibt es seitens Ihres Ressorts Bemühungen, Kinder die mit ADHS diagnostiziert wurden, nicht medikamentös zu behandeln?
Wenn ja, welche?
Wenn nein, wieso nicht?

6. Sehen Sie die Sorge der Mediziner, dass eine zu häufige Verwendung von Ritalin zu schweren gesundheitlichen Problemen führen kann, für berechtigt?
Bitte um Begründung der Antwort!

7. Gibt es seitens Ihres Ressorts Bemühungen die Ursache für das Auftreten von ADHS medizinisch zu beweisen?
Wenn ja, welche?
Wenn nein, wieso nicht?